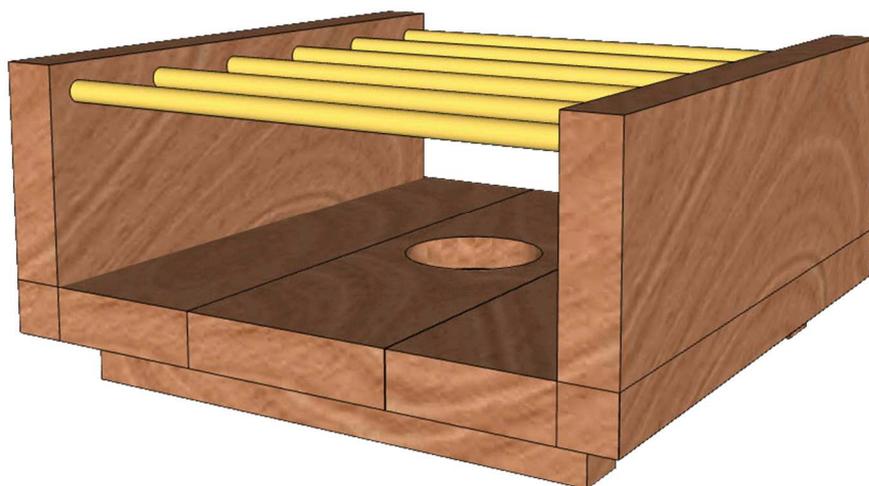


Bauplan



Ein kleines Stövchen

(Nach einer Idee von „Küstenholz“ Robert Hoffmann)



Die Idee stammt ursprünglich von „Küstenholz“ Robert Hoffmann. Ich habe das Stövchen anlässlich des Geburtstages meiner Nachbarin für sie nachgebaut.

Hier ist nun der Bauplan dafür.

Als Material für den Korpus habe ich Esche gewählt. Sicherlich kann man auch jedes andere Massivholz nehmen. Ich könnte mir unter Umständen auch die Wahl von Multiplexplatten reizvoll vorstellen. Ich würde aber dringend von Leimholzplatte aus dem Baumarkt abraten. Diese sind meistens qualitativ minderwertig und verzogen.

Alle Holzbauteile sind 15mm stark und können somit aus einem Brett gesägt werden.

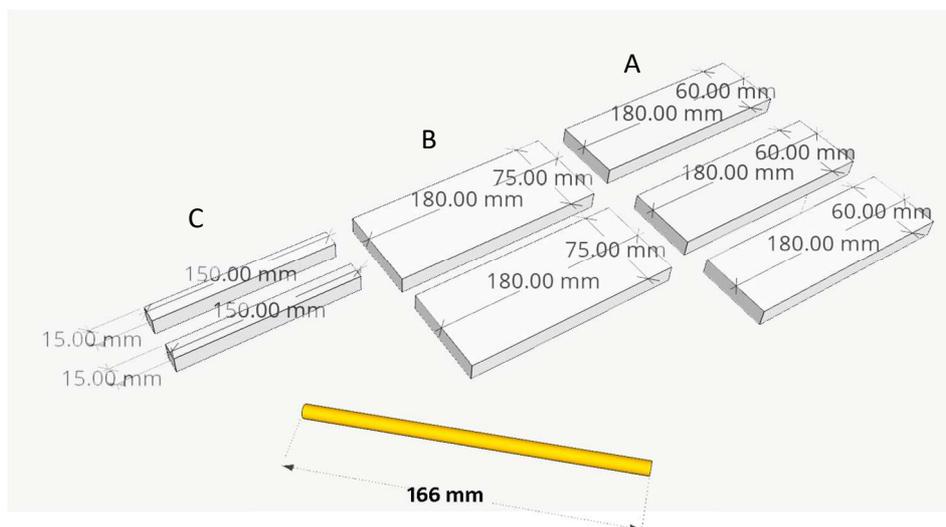
Benötigt werden:

3 x 180mm x 60mm x 15mm (A)

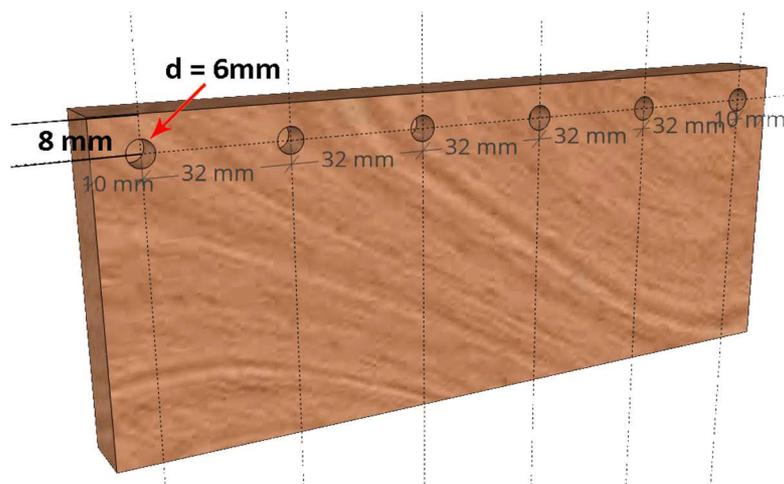
2 x 180mm x 75mm x 15mm (B)

2 x 150mm x 15mm x 15mm (C)

6 x Messingstange \varnothing 6mm x 166mm lang

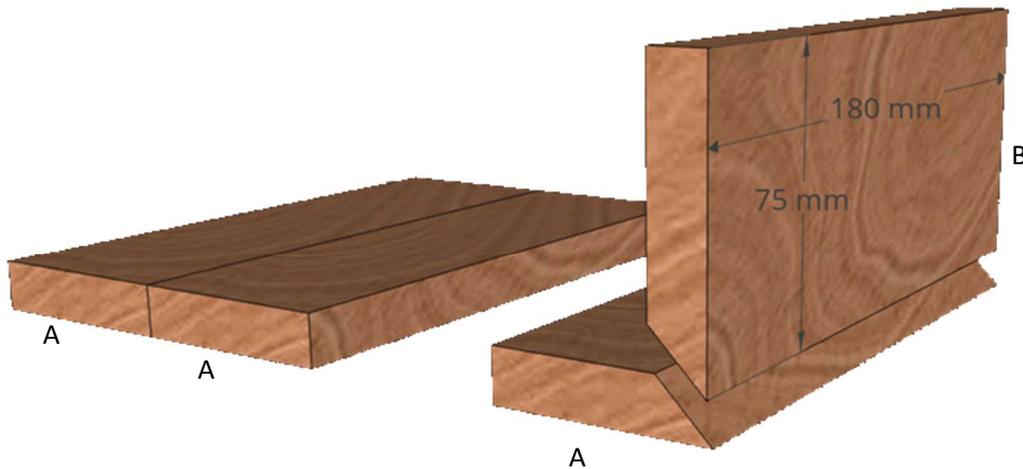


Als erstes werden die Löcher für die Messingstäbe entsprechend der Maßangabe mit einem 6mm Bohrer in die Bauteile „B“ gebohrt. Die Einbohrtiefe beträgt 8mm.

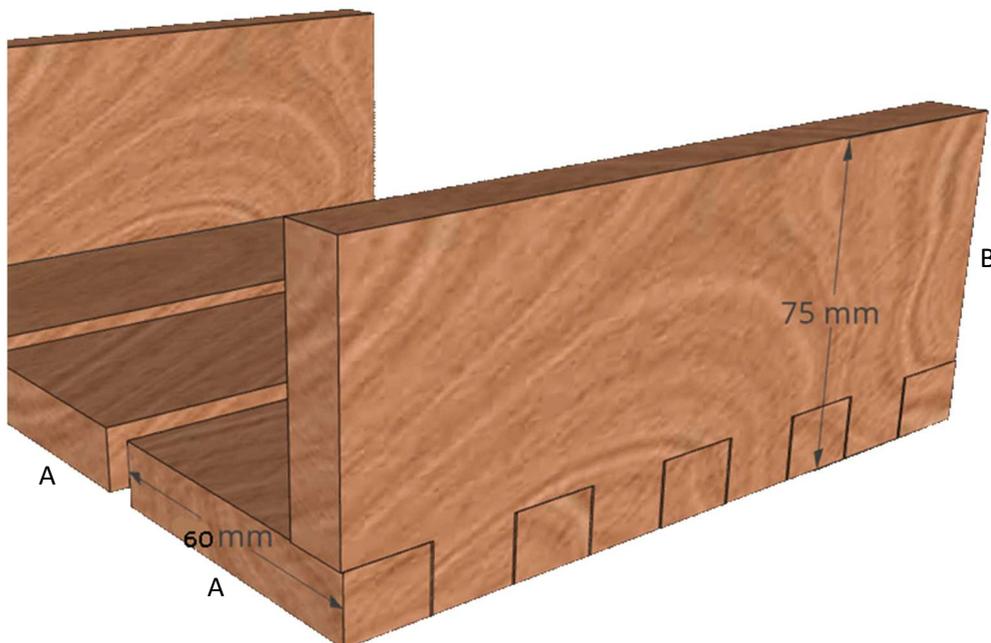


Wenn beide Seitenwände mit den Bohrungen für die Messingstäbe versehen sind müssen wir uns überlegen, wie wir die Seitenwände „B“ mit den Bodenteilen „A“ verbinden.

Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder werden sie stumpf verleimt, oder mit z. B. einer Gehrung versehen.

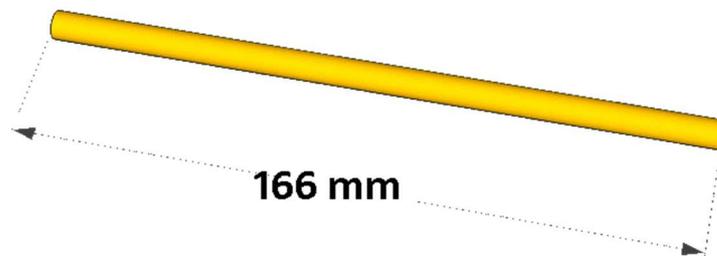


Alternativ können wir die Verbindung auch mittels Zapfen herstellen.



Wer ganz viel Lust und Zeit hat kann auch Schwalben und Zinken herstellen und die Bauteile damit verbinden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Während die Seitenteile des Stövchens trocknen können wir die Messingstäbe zuschneiden. Hierfür wird die Messingstange in 166mm lange Stücke zerteilt. Am besten nehmt Ihr dafür eine Handsäge, denn die Scheibe des Winkelschleifers nimmt zu viel Material heraus und ihr kommt mit einer Stange nicht hin. Die Stange ist 1000mm lang und rein rechnerisch benötigt Ihr 996 mm + die Stärke des Sägeschnittes.

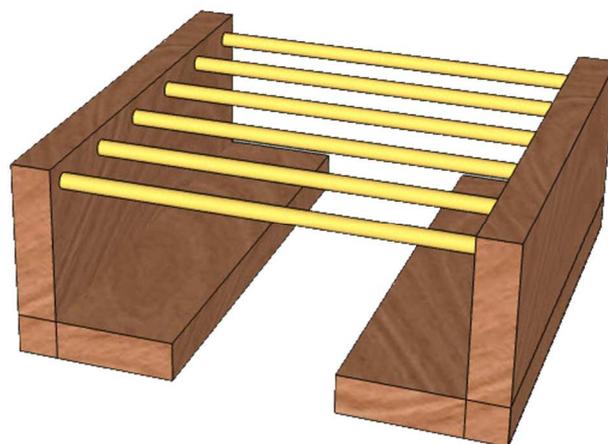


Ganz wichtig ist das Entgraten nach dem Zuschnitt um sich beim nachfolgenden polieren nicht zu verletzen!

Da die Messingstäbe von Haus aus matt sind würde ich sie polieren. Hierfür könnt Ihr sie in einen Akkuschauber einspannen und mit feinem Schleifpapier oder Stahlwolle polieren.

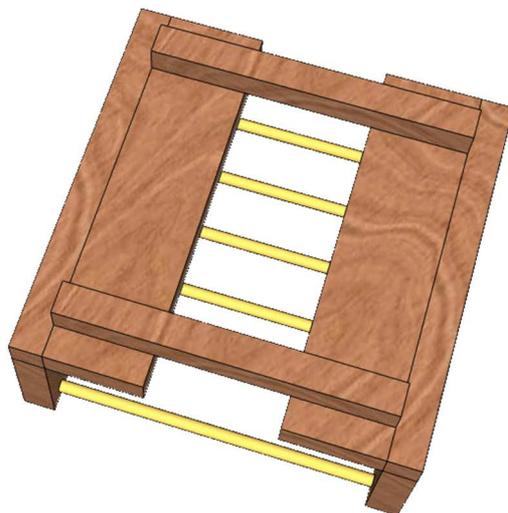
Nachdem nun die Holzbauteile getrocknet sind könnt Ihr euch Gedanken darüber machen wie Ihr die Kanten bearbeiten wollt. Sicherlich sind die unbearbeiteten Kanten modern, aber dem Auge schmeicheln doch immer wieder abgeschrägte oder abgerundete Kanten. Außerdem lässt es sich schöner anfassen.

Nun könnt Ihr anfangen das Stövchen zusammen zu bauen. Hierfür steckt ihr die Messingstäbe erst in das eine Seitenteil und schlägt sie mit einem Kunststoffhammer vorsichtig ein. Dann führt ihr die Messingstäbe in das andere Seitenteil ein und schlägt sie auch hier vorsichtig mit dem Holzhammer ein.



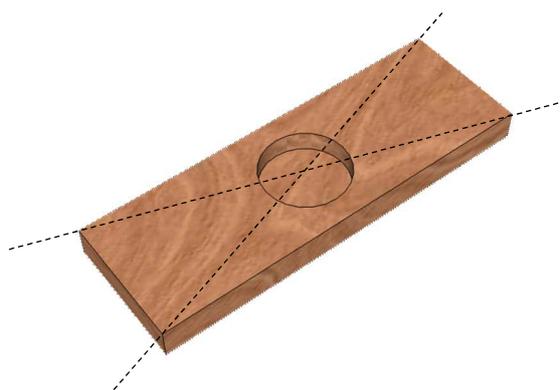
Euer Stövchen sollte nun schon über eine gewisse Stabilität verfügen und wenn ihr gerade gebohrt habt auch gerade stehen.

Als nächstes folgen die Füßchen. Diese werden im Abstand von 15 mm zur Kante an die Unterseiten geleimt. Wenn Ihr den Leim auf die Füße auftragt denkt bitte daran, dass die Füße nicht durchgehend verleimt werden, denn der Mittelteil des Stövchens soll entnehmbar sein um bequem das Teelicht auszuwechseln und entzünden zu können.

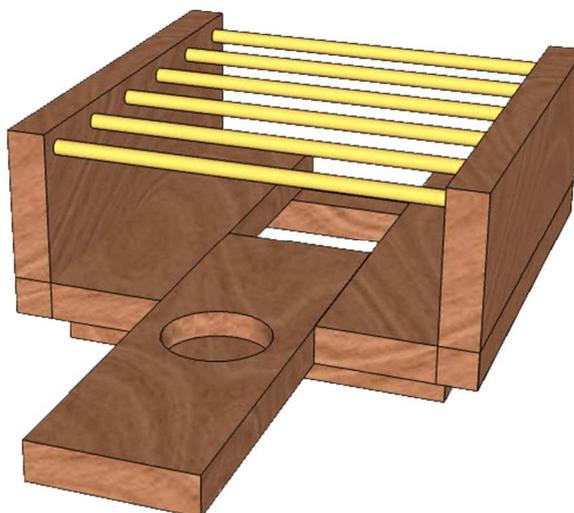


Wenn jetzt die Füßchen verleimt und getrocknet sind können wir uns dem letzten Bauteil, dem Teelichthalter, zuwenden.

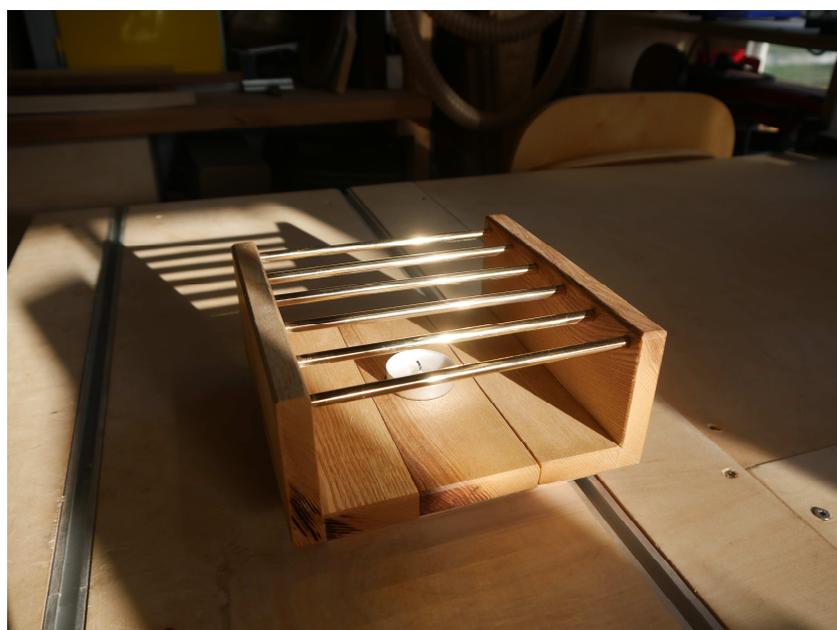
Zunächst müssen wir die Mitte finden indem wir die Ecken diagonal mit einem Bleistiftstrich verbinden. An dem Punkt an dem sich die beiden Linien kreuzen bohren wir mit einem 40mm Forstnerbohrer ein 10mm tiefes Loch für das Teelicht.



Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen den Teelichthalter in das Stövchen einzupassen. Evtl. müsst Ihr noch etwas schleifen, damit er leicht raus und rein gleitet.



Als letztes werden die Oberflächen noch fein geschliffen und behandelt. Ihr könnt euer Werkstück ölen oder lasieren und klarlackieren, was immer ihr wollt. Vom farbigen lackieren würde ich abraten, denn dann versteckt Ihr die schöne Holzmaser und eure mühevollen Verbindungen.



So könnte euer Meisterwerk am Ende aussehen.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Nachbauen.

Euer

Werner

